



Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr - für eine weltweite Ächtung

Donnerstag, 14. März 2013, 19.30 Uhr

Bremen

Konsul Hackfeld-Haus, Birkenstraße 34

Es spricht:

Christoph Marischka

Informationsstelle Militarisierung, Tübingen

Bitte wenden!

Seit März 2010 sorgt die Bremer Rüstungsfirma „Rheinmetall Defence“ dafür, dass die Drohne Heron von der Bundeswehr in Afghanistan eingesetzt werden kann. Dieses Fluggerät dient der militärischen Aufklärung und ist ein Produkt der israelischen Firma „Israel Aerospace Industries“ (IAI).

Vor der Bombardierung der beiden Tanklastzüge in Kundus, bei der über 140 Menschen umkamen - die meisten waren Zivilisten - wurden bereits Drohnen vom Typ KZO-zur Aufklärung genutzt. Sie werden von „Rheinmetall Defence“ in Bremen hergestellt. Die Firma bezeichnet dieses Fluggerät in ihrer Werbung als das „fliegende Auge aus Bremen“.

Inzwischen hat Verteidigungsminister Lothar de Maizière gefordert, dass die Bundeswehr auch mit Kampfdrohnen ausgerüstet wird, die der gezielten Liquidierung von Menschen dienen. Da tauchen immer mehr Fragen auf wie: Wie sind diese Technologien einzuschätzen? In welchem Verhältnis stehen sie zur gegenwärtigen Struktur der internationalen Beziehungen? Werden solche automatisch gesteuerten Flugkörper zu dominierenden Waffen in der nationalen und internationalen "Konfliktbearbeitung"?

Wir laden herzlich zu der Veranstaltung ein!

HINWEIS

Ostermarsch 2013 in Bremen

Samstag, 30. März, 11 Uhr ab Ziegenmarkt

Kundgebung: 12 Uhr auf dem Marktplatz
mit Inge Höger, Bundesabgeordnete (DIE LINKE),
Rechtsanwalt Karim Popal (Bremen)

**Bremer Friedensforum, DFG-VK Bremen,
Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen
und Nordbremer Bürger gegen de Krieg.**

www.bremerfriedensforum.de

www.facebook.com/Bremer-Friedensforum

v.i.S.d.P.: Ekkehard Lentz, Bremen